

Nachhaltigkeitsstrategie der Universität Wien

Stand 17.09.2021

1 Präambel

Die Menschheit sieht sich mit großen globalen Herausforderungen konfrontiert. Die Universität Wien nimmt ihre gesellschaftliche Verpflichtung wahr. Angehörige der Universität Wien arbeiten daran, die Universität als nachhaltige Organisation zu gestalten, auf nachhaltigen Ressourceneinsatz zu achten und mit ihrer Tätigkeit in Forschung, Lehre und Administration bzw. in ihrem Studium ihren Beitrag zu den großen globalen Themen der Nachhaltigkeit zu leisten. Nachhaltigkeit in allen ihren Dimensionen ist der Universität Wien ein großes Anliegen.

Die Universität Wien ist sich ihrer ökologischen, ökonomischen und sozialen Verantwortung für eine nachhaltige Gegenwart und Zukunft bewusst und trägt zur Umsetzung der Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen bei. Nachhaltigkeit ist ein wichtiges Thema in Lehre, Forschung, Administration und Infrastruktur, sowie in Aktivitäten zum Wissenstransfer in die Gesellschaft hinein. Dabei bringt die Universität Wien ihre Stärke der großen fachlichen Breite in Forschung und Lehre und ihre Verantwortung als große Institution mit 10 000 Mitarbeiter*innen und 90 000 Studierenden ein, die auch ein bedeutendes wirtschaftliches Gewicht in der Stadt Wien darstellt.

Ein maßgeblicher Teil der Forschung an der Universität Wien beschäftigt sich mit Umweltthemen und Beiträgen zu den SDGs. Wissenschaftler*innen aus allen Fakultäten und Zentren sind schon im „Forschungsnetzwerk Umwelt“ vernetzt. Durch neue Berufungen wurde in den letzten Jahren sowohl der Bereich Umwelt- und Klimaforschung, als auch Expertise in anderen Dimensionen der Nachhaltigkeit massiv ausgebaut.

Mit ihren 178 Studiengängen (Stand SoSe 2021) wirkt die Universität Wien weit in die Gesellschaft hinein. Die Universität bildet Menschen aus, die in ihrem weiteren Leben in der Gesellschaft wirken und Entscheidungs- und Verantwortungsträger*innen der Zukunft sind. Die Lehrer*innen der Zukunft erhalten an der Universität das Rüstzeug, in einem sich ständig wandelnden Umfeld Generationen von Schüler*innen kompetent Wissen und Fakten insbesondere auch zum Thema Nachhaltigkeit zu vermitteln. Nachhaltigkeit und Anliegen der SDGs sind daher in vielen Studiengängen und insbesondere in Unterrichtsfächern ein Thema der Lehre. Verschiedene Erweiterungscurricula bieten Studierenden die Möglichkeit, sich auch über ihr gewähltes Fach hinaus in dem Querschnittsthema Nachhaltigkeit zu bilden. Auch im Bereich der Weiterbildung bestehen Angebote.

Die Universität Wien partizipiert aktiv in nationalen und internationalen Netzwerken, die die Beförderung von Nachhaltigkeit zum Ziel haben.

In allen Bereichen der Universität gibt es schon seit Jahren Initiativen und Aktivitäten, den Alltag an der Universität nachhaltiger zu gestalten, Ressourcen zu schonen, auf effizienten Energieeinsatz zu achten und den ökologischen Fußabdruck des Universitätsbetriebs zu verringern. Auf diesen Initiativen und Aktivitäten gilt es aufzubauen, sie zu erweitern und verstärkt fortzuführen.

Die Nachhaltigkeitsstrategie der Universität Wien bündelt diese vielfältigen Aktivitäten, macht sie nach innen und außen hin sichtbar, deklariert die Nachhaltigkeitsziele der Universität und definiert Maßnahmen, die die Universität noch stärker in Richtung einer nachhaltigen Universität entwickeln werden.

2 Ziele – Leitlinien

Die Universität Wien leistet ihren Beitrag zur Erreichung der Klimaziele der Republik Österreich und der Europäischen Union und strebt Klimaneutralität bis 2030 an.

Die Universität Wien leistet ihren Beitrag zur Nachhaltigkeit in allen Tätigkeitsbereichen: Forschung, Lehre, Studium und Administration tragen zur Erreichung der SDGs der UNO bis Ende 2030 bei.

Die Universität Wien vernetzt sich mit anderen Institutionen und Einrichtungen auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene, um Nachhaltigkeit zu fördern und das Klimaziel zu erreichen.

Die Universität Wien leistet ihren Beitrag zur Bewusstseinsbildung der Öffentlichkeit durch entsprechende Aktivitäten im Bereich Wissenstransfer und durch zielgruppenorientierte Kommunikation.

3 Umsetzung

Mit dem Ziel der Klimaneutralität bis 2030 und der Verankerung von Nachhaltigkeit in allen Tätigkeitsbereichen setzt die Universität Wien ein klares Zeichen für die Ausrichtung ihres künftigen Handelns. Dies erfordert neben dem Bekenntnis zu diesen Vorhaben ebenso die Umsetzung konkreter Maßnahmen. Zu diesem Zweck wird im Herbst 2021 eine Roadmap erstellt.

Als Grundlage für die Planung von Maßnahmen für eine klimaneutrale Universität Wien benötigt es zuallererst eine Erhebung und Analyse des Ist-Zustandes der Treibhausgasemissionen. Dafür wird eine Treibhausgasbilanz für die Universität Wien erstellt, für die neben den Daten zum Energieeinsatz, welche bereits großteils über das interne Energiemonitoringsystem abgebildet werden können, auch Daten zu Mobilität und Materialeinsatz berücksichtigt werden. Im Bereich Mobilität plant die Universität Wien daher zeitnah eine Umfrage durchzuführen. Eine regelmäßige Aktualisierung der Bilanz dient zur Überwachung des Fortschritts und der Wirksamkeit von Maßnahmen.

Die Roadmap stellt den Weg entlang der definierten Leitlinien zur Erreichung der Ziele dar. In der Roadmap werden Maßnahmen aus allen Bereichen der Universität definiert. Die Treibhausgasbilanz dient dafür als Basis zur Definition von Meilensteinen und Timeline zur Erreichung der Klimaneutralität bis 2030, sowie zur Kontrolle des Fortschritts. Für die Roadmap sollen bereits vorhandene Maßnahmenvorschläge (unter anderem aus der AG Nachhaltigkeit) auf ihre Wirksamkeit geprüft, um zusätzliche Maßnahmen ergänzt und zur Umsetzung eingeplant werden.

Beginnend mit Herbst 2021 ist neben der Erstellung der Roadmap die verstärkte Umsetzung kurzfristiger realisierbarer Maßnahmen geplant. Die umzusetzenden Maßnahmen werden aus

bereits vorliegenden Vorschlägen ausgewählt und sollen möglichst auch bewusstseinsbildende Aktivitäten umfassen. Weitere Maßnahmen werden anhand der Roadmap definiert und entsprechend umgesetzt.

4 Kommunikation

Die Universität Wien will ihre Angehörigen aktiv in die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie einbinden und noch stärker in einen offenen Austausch mit externen Stakeholdern treten, die ebenfalls die nachhaltige Weiterentwicklung der Gesellschaft vorantreiben möchten.

Ziel ist es, bereits bestehende Maßnahmen im Bereich Nachhaltigkeit sichtbarer zu machen und den weiteren Prozess zur Erreichung der Ziele transparent zu kommunizieren. Im Wintersemester 21/22 ist dazu unter anderem ein sogenanntes Townhall-Meeting geplant, welches als Kick-off Event zur Nachhaltigkeitsstrategie für die Mitarbeiter*innen der Universität Wien dienen soll.

Für die Kommunikation von bestehenden und künftigen Bestrebungen der Universität Wien, einerseits den Betrieb und andererseits Lehre und Forschung, nachhaltig auszurichten, sollen geeignete Kommunikationsplattformen eingerichtet werden. Dies soll die Sichtbarkeit von Maßnahmen erhöhen und auch Partizipationsmöglichkeiten bieten. Dabei wird zwischen Kommunikation nach innen (Beschäftigte und Studierende) und nach außen (breite Öffentlichkeit) unterschieden.

In der internen Kommunikation werden u.a. Instrumente wie Wiki, Intranet, aber auch verschiedenste Newsletter genutzt. Darüber hinaus wird das Rektorat in den regelmäßigen Treffen mit den inneruniversitären Gremien und auch anderen Formaten (z.B. Townhall-Meeting) informieren.

Externen Interessierten wird professionell und multimedial aufbereiteter Content mit universitärer Expertise niederschwellig digital zugänglich gemacht (z.B. Webseiten-Bereich für Nachhaltigkeit, social media).

Die Universität Wien fördert den Wissenstransfer in die Gesellschaft unter anderem durch Veranstaltungen (u.a. Veranstaltungsreihe „Umwelt im Gespräch“ des Forschungsnetzwerks Umwelt oder „Semesterfrage“).

5 Inneruniversitäre Verankerung

Das Thema Nachhaltigkeit, die Entwicklung sowie Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie haben für die Universität Wien eine hohe Priorität. Das Thema ist daher direkt im Rektorat bei der Vizerektorin für Infrastruktur verortet. Das Rektorat beschließt die strategischen Leitlinien und stößt (z.B. im Wege der Zielvereinbarungen mit den Organisationseinheiten) die Umsetzung an.

Zudem werden bzw. wurden folgende Stellen eingerichtet, um ein ganzheitliches Nachhaltigkeitsmanagement an der Universität Wien sicherzustellen:

Vizerektorin für Infrastruktur

Das Thema Nachhaltigkeit ist im Verantwortungsbereich der Vizerektorin für Infrastruktur verankert. In dieser Funktion ist sie verantwortlich für die strategische Integration von Nachhaltigkeit und die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie. Unterstützt wird die Vizerektorin für Infrastruktur dabei von der Nachhaltigkeitskoordinatorin und vom Nachhaltigkeitsteam. Als beratendes Gremium wird ein Nachhaltigkeitsbeirat eingerichtet.

Nachhaltigkeitskoordinatorin

Die Stelle der Nachhaltigkeitskoordinatorin an der Universität Wien wurde mit Juli 2021 besetzt. Aufgaben dieser Funktion beinhalten unter anderem die Unterstützung des Rektorats betreffend Entwicklung und Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie, Planen und Zusammenführen von Maßnahmen, Vernetzung universitätsinterner Akteure aus den verschiedenen Bereichen und Koordination von relevanten Arbeitsgruppen, Vernetzungsaktivitäten mit externen Organisationen, Aufbereitung und Zusammenführung von Daten sowie die Abstimmung mit der Öffentlichkeitsarbeit hinsichtlich Kommunikation.

Nachhaltigkeitsteam

Die Integration von Nachhaltigkeit soll in den Kernbereichen Lehre, Forschung, Betrieb, Governance und Austausch mit der Gesellschaft stattfinden. Aus diesem Grund wird ein Nachhaltigkeitsteam eingerichtet mit ein/er Vertreter*in je Kernbereich.

Aufgaben des Nachhaltigkeitsteams umfassen u.a. die Weiterentwicklung von Nachhaltigkeitsinitiativen in den jeweiligen Bereichen und die Zielverfolgung von Maßnahmen. Für die operative Umsetzung in den jeweiligen Bereichen können nach Bedarf Arbeitsgruppen gebildet werden. Die Koordination des Nachhaltigkeitsteams erfolgt durch die Nachhaltigkeitskoordinatorin der Universität Wien.

Nachhaltigkeitsbeirat

Der Nachhaltigkeitsbeirat bestehend aus Universitätsangehörigen wird von der Vizerektorin für Infrastruktur eingesetzt und nimmt eine beratende Funktion ein. Er setzt sich aus Mitgliedern der ehemaligen AG Nachhaltigkeit sowie zusätzlichen Personen zusammen.

Ansprechpersonen in den Organisationseinheiten

Die Organisationseinheiten der Universität Wien nennen eine Ansprechperson für das Thema Nachhaltigkeit in ihren Bereichen. Die Ansprechpersonen sollen erster Anlaufpunkt für die Kommunikation mit der Nachhaltigkeitskoordinatorin sein. Somit sollen Kommunikationswege vereinfacht und der Kommunikationsfluss betreffend Nachhaltigkeitsthemen in sämtliche Organisationseinheiten sichergestellt werden.

6 Vernetzung und Kooperation

Der Austausch und die Kooperation auf nationaler sowie internationaler Ebene hat für die Universität Wien einen hohen Stellenwert. Da Nachhaltigkeit als ein interdisziplinäres und komplexes Thema verstanden wird, ist gerade auch in diesem Bereich die Zusammenarbeit nicht nur innerhalb der Universität selbst, sondern auch mit Partner*innen, Instituten, Städten und Organisationen außerhalb der Universität Wien essentiell.

Speziell im Bereich österreichischer Universitäten ist die Allianz nachhaltiger Universitäten als wichtige Plattform für Austausch zu nennen. Der Beitritt zur Allianz ist mit September 2021 erfolgt. Es ist auch eine Teilnahme am UniNETZ Folgeprojekt (UniNETZ II) geplant.

Auf internationaler Ebene ist die Universität unter anderem in der UNICA Arbeitsgruppe UNICA Green & SDGs vertreten, welche sich speziell mit den Themen Nachhaltigkeit und UN Sustainable Development Goals auseinandersetzt. Die Arbeitsgruppe bietet den teilnehmenden Universitäten hierbei eine Plattform für Wissens- und Erfahrungsaustausch.

7 Zeitplan – Next Steps

Beschlussfassung im Rektorat

Nach Beschluss wird die Nachhaltigkeitsstrategie den universitären Gremien kommuniziert und die OE gebeten Ansprechpersonen (vgl. oben) zu nennen.

Die Nachhaltigkeitsstrategie wird via Newsletter des Rektorats bei den Mitarbeiter*innen bekanntgemacht und im Rahmen eines Townhall-Meetings im Spätherbst 2021 vorgestellt.

Mit der Erstellung der Treibhausgasbilanz inkl. Mobilitätsumfrage und der Roadmap sowie der Umsetzung neuer Maßnahmen wird im Herbst 2021 begonnen.